

Betriebsausschuss	13.11.2019
Rat	05.12.2019

öffentlich

Vorlage Nr.	670/2019-SBB
Stand	16.10.2019

Betreff Wirtschaftsplan Wasserwerk 2020**Beschlussentwurf Betriebsausschuss**

Der Betriebsausschuss empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen: siehe Beschlussentwurf Rat.

Beschlussentwurf Rat

Der Rat beschließt auf Empfehlung des Betriebsausschusses den Wirtschaftsplan des Wasserwerkes der Stadt Bornheim für das Wirtschaftsjahr 2020 wie folgt:

Wasserwerk der Stadt Bornheim
Betriebsführung durch den StadtBetrieb Bornheim (SBB) AöR

Wirtschaftsplan Geschäftsjahr 2020

I.	Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2020 wird im	
	Erfolgsplan	
	mit Aufwendungen von	6.335.895 €
	mit Erträgen von	6.735.895 €
	Vermögensplan	
	mit Ausgaben von	9.361.000 €
	mit Einnahmen von	9.361.000 €
	festgestellt.	
II.	Kredite sind in Höhe von 6.386.900 € veranschlagt.	
III.	Mehrausgaben für vermögenswirksame Vorhaben, die den Betrag von 25.000 € überschreiten, bedürfen der Zustimmung des Betriebsausschusses	

Bornheim, den

.....
 (Wolfgang Henseler)
 Bürgermeister

Sachverhalt

Die Ansätze des Wirtschaftsplanes basieren auf den Jahresergebnissen aus den Jahren 2013 bis 2018 unter Berücksichtigung der künftig zu erwartenden Ertrags- und Kostenentwicklungen.

Die im Wirtschaftsplan ausgewiesenen Umsatzerlöse aus dem Wasserverkauf basieren auf den aktuellen Gebührensätzen zuzüglich einer Erhöhung der Verbrauchsgebühren ab dem 01.01.2020 zur Deckung der Kosten für die zweite Stufe der Wasserumstellung um 0,06 €/m³ auf 1,77 €/m³.

Es wird für das Wirtschaftsjahr 2020 mit einer um 48.800 m³ höheren Wasserverkaufsmenge gerechnet. Bei der Kalkulation wird von 150 Neuanschlüssen (inkl. Baugebiete) ausgegangen.

Die kalkulierten Bezugspreise entsprechen beim WBV und den Stadtwerken Brühl den aktuellen Preisen und beim WTV dem vom diesem prognostizierten Preis. Das Bezugsverhältnis der Hauptlieferanten (WBV/WTW) ist entsprechend dem Beschluss zur Umstellung der Wasserversorgung, zweite Stufe, für 2020 mit 50 : 50 geplant.

Die Bezugspreisprognosen im Einzelnen:

• - Wasserbeschaffungsverband (WBV)	29,00 Cent/m ³	49,8 % (i. Vj. 59,9 %)
• - Wahnachtalsperrenverband (WTV)	59,60 Cent/m ³	49,8 % (i. Vj. 39,9 %)
• - Stadtwerke Brühl	92,70 Cent/m ³	0,4 % (i. Vj. 0,2 %)

Die Mehrkosten aus der Wasserbezugsumstellung (u. a. Planung, Datenanalyse, Spülungen, Probenahmen, Störungsbeseitigung) sind mit 65,0 T€ (Vorjahr 78,9 T€) geplant.

Die Unterhaltungsaufwendungen für Leitungsnetze und Anlagen sind mit 401,9 T€ (i. Vj. 357,5 T€) eingeplant. Der Planwert für die Hausanschlussunterhaltung und Reparatur wurde um 10 T€ vermindert, die Planwerte für Fremdleistungen bei der Hauptrohrunterhaltung und -reparatur (+ 6,1 T€) sowie dem Entstördienst (+ 11 T€) höher angesetzt. Zusätzlicher Aufwand zur Abarbeitung des aktuellen Wartungsstaus wurde mit einkalkuliert. Für den Zählerturnuswechseln werden um 15 T€ höhere Aufwendungen kalkuliert, im Jahr 2020 stehen 2.500 Zählerturnuswechsel (Wasserzähler) an, für das Jahr 2019 wurde von einer Anzahl in Höhe von 2.000 Zählerturnuswechseln ausgegangen.

Die Kosten für den Kauf der Wasserzähler (Qn 2,5) sind mit 45,0 T€ (im Vorjahr 40,0 T€) eingeplant.

Die vom Wasserwerk an den Stadtbetrieb Bornheim zu leistende Betriebsführungspauschale beträgt seit dem 01.01.2017 je Wasserzähler 53,34 € zuzüglich Tarifsteigerungen. Das Betriebsführungsentgelt wurde entsprechend der kalkulierten Zählermenge berechnet. Für 2020 werden Kosten i. H. v. 796,9 T€ (im Vorjahr 796,2 T€) eingeplant. Dieser Aufwand des Wasserwerkes stellt gleichzeitig Erlöse der Betriebsführerin SBB dar.

Die Vergütung für die Betriebsführung durch den SBB wird bei den bezogenen Leistungen mit 500,0 T€ eingeplant (im Vorjahr 540,0 T€). Der SBB kalkuliert den Erlös in gleicher Höhe in der Sparte Betriebsführung Wasserwerk. Diese Abweichungen in Höhe von 40,0 T€ resultieren aus der geplanten Aktivierung der Ingenieurleistungen der SBB-eigenen Ingenieure, die seit 2019 praktiziert wird. Bis 2018 wurden lediglich die von externen Ingenieuren erbrachten Leistungen anteilig in Ansatz gebracht.

Für das Wirtschaftsjahr 2020 wird die volle Erwirtschaftung der Konzessionsabgabe (rd. 12 % des Gebührenaufkommens) mit 783,5 T€ eingeplant. Für die Nachholung der im

Wirtschaftsjahr 2015 gekürzten Konzessionsabgabe (-458,5 T€) sind 67,0 T€ eingestellt.

Der stetige Rückgang bei den Erlösen aus der Auflösung von Ertrags- und Investitionszuschüssen zeigt sich im Wirtschaftsplan 2020 im Vergleich zum Vorjahr mit -17,4 T€. Bis zum Jahr 2002 wurden die Sonderposten mit 5 % der Zuführungsbeträge aufgelöst. Diese – auch betragsmäßig hohen Posten – entfallen nach vollständiger Auflösung ab dem Jahr 2022. Die seit 2003 gebildeten Sonderposten sind analog der Abschreibungen auf die Hausanschlüsse über 40 Jahre mit 2,5 % aufzulösen. Für das Wirtschaftsjahr 2020 wird – analog Vorjahr - mit einem Zugang von 150,0 T€ gerechnet (Hausanschlüsse inkl. Baugebiete).

Der Erfolgsplan schließt mit einem Jahresüberschuss von 400,0 T€.

Der Bauplan sieht Investitionen in Höhe von 9.361,0 T€ vor. Der Vermögensplan weist einen Außenfinanzierungsbedarf in Höhe von 9.295,1 T€ aus. Es ist geplant, die für die in 2020 getätigten Investitionen benötigte Außenfinanzierung im Januar 2021 abzuschließen. Im laufenden Geschäftsjahr soll auf den Kassenbestand und Kassenkredite zurückgegriffen werden. Im Wirtschaftsplan 2020 wurde die Darlehensaufnahme für in 2019 getätigte Investitionen i.H.v. 6,4 Mio. € einkalkuliert.

Nähere Einzelheiten sind den Anlagen zu entnehmen.

Anlagen zum Sachverhalt

1. Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan 2020
2. Erfolgsplan Übersicht
3. Erfolgsplan Erläuterungen
4. Finanzplan
5. Kalkulation
6. Übersicht Investitionen
7. Vermögensplan
8. Fünfjahresplan Investitionen
9. Zusammenfassung Fünfjahresplan Investitionen nach Baugruppen